

DIE NADEL



Informationen der Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

März 2024
Ausgabe 118

EINLADUNG ZUR BETRIEBS- VERSAMMLUNG 11. März 2024

1. **Versammlung 9:00 Uhr**

In Präsenz im Versammlungsraum G34
"Herzogenaurach, Bühl, Schweinfurt"
und dem Auditorium.

2. **Versammlung 14:15 Uhr**

3. **Versammlung 22:15 Uhr**

Die 2. und 3. Versammlung wird nur im
Versammlungsraum G34 ausgestrahlt.



IN DIESER AUSGABE:

- » Veränderung gemeinsam Gestalten
- » Aktuelles aus der IGM
- » Was läuft im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- » Jugendvertretung stellt sich vor
- » Grad der Behinderung richtig beantragen
- » Fahrradleasing
- » Ladestationen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser von "Die Nadel",

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres Mitarbeitermagazins! Es freut uns sehr, Sie erneut über die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen bei Schaeffler informieren zu dürfen. Als Vertrauensleute der IGM ist es unser Ziel, eine offene und transparente Kommunikation zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Unternehmen aufrechtzuerhalten. "Die Nadel" ist dafür das ideale Medium, um Sie über wichtige Themen auf dem Laufenden zu halten.

In dieser Ausgabe erwarten Sie spannende Artikel zu verschiedenen Aspekten unseres Unternehmens. Wir werden Sie über die neuesten Entwicklungen in der Produktion und Technologie auf dem Laufenden halten und Ihnen Einblicke in unsere betrieblichen Abläufe geben. Darüber hinaus möchten wir Ihnen die Menschen hinter Schaeffler näher vorstellen – unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen, die jeden Tag dazu beitragen, unser Unternehmen voranzubringen.

Wir möchten auch die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen, unseren geschätzten Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, für Ihre harte Arbeit und Ihr Engagement zu bedanken. Ohne Ihre Beiträge und Ihre Leidenschaft wäre Schaeffler nicht das erfolgreiche Unternehmen, das es heute ist.

Wir laden Sie herzlich ein, "Die Nadel" aufmerksam zu lesen und sich aktiv an der Gestaltung unseres Magazins zu beteiligen. Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Ideen und Anregungen, denn Ihr Beitrag ist entscheidend für den Erfolg dieses Magazins.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, "Die Nadel" zu lesen. Wir wünschen Ihnen eine informative und unterhaltsame Lektüre und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit bei Schaeffler.

Mit freundlichen Grüßen,

Die IGM-Vertrauensleute

Die Nadel im neuen Gewand



Das Foto zeigt die beiden Vertrauenskörper-Leiter Marinela Thiel und Werner Kliemann mit dem Archiv der NADEL!

Heute erscheint, nach langer Pause, wieder DIE NADEL.

Einhundertsiebzehn (117 !!!) Ausgaben gab es bisher. Erschienen ist die Zeitung erstmals im Jahre 1986.

Immer informativ, teils lustig und kreativ aber auch immer kritisch in der Sache. Das soll auch weiterhin so geschehen. Das Redaktionsteam hat sich zur Aufgabe gemacht, die altbewährte Zeitung wieder regelmäßig erscheinen zu lassen.

Wir freuen uns auf die Ausgabe 118 im neuen Gewand!

Eure Redaktion:

Marinela Thiel,
Werner Kliemann,
Martina Beinschroth-Beutura,
Norbert Lamm



SONDERZAHLUNGEN FÜR TARIFMITARBEITENDE

- » 2024 Auszahlung T-Geld* 18,4% vom Monatsentgelt: Entgeltabrechnung Februar
- » 2024 Auszahlung Inflationsprämie 1500€ (netto); Azubi's 550€ (netto): Entgeltabrechnung bis März
- » 2024 Auszahlung Schaeffler Erfolgsbeteiligung: Entgeltabrechnung April (Grundlage KBV Erfolgsbeteiligung)



Die aktuelle Tariftabelle finden Sie im Sconnect unter dem QR Code.

UNSERE GRÖßTEN TARIFERFOLGE

5-Tage-Woche: 1957 Vereinbarung zur stufenweisen Einführung

Lohnfortzahlung bei Krankheit für Arbeiter*innen: 1956/57 durch Streik erkämpft

30 Tage Urlaub: Ab 1979 stufenweise Einführung

Ab 1984: Stufenweise Einführung der **35-Stunden-Woche** in der westdeutschen Metall-Elektro-Industrie

Tarifliches Zusatzgeld: seit 2019 in der Metall-Elektro-Industrie

2021: Einstieg in die **35-Stunden-Woche** in der **ostdeutschen** Metall-Elektro-Industrie

Quelle: igmetall.de

IG Metall Bayern hat einen neuen Bezirksleiter



Marinela Thiel (Vertrauenskörperleiterin - VKL)



Hanna Köhler (Betriebsratsvorsitzende - BRV)



Fabian Lamm (Jugendvertreter - JAV)

Horst Ott, gelernter Maschinenschlosser, ist seit mehr als 30 Jahren hauptberuflich bei der IG Metall tätig. Von 2012 bis 2023 war er der 1. Bevollmächtigte der IG Metall-Geschäftsstelle Amberg und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Grammer AG. Das Amt des Bezirksleiters der IG Metall Bayern übernahm er zum 1. April 2023. Somit löste er den bisherigen Leiter Johann „Jacky“ Horn ab, welcher sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Vor wenigen Wochen besuchte Horst Ott den Herzogenauracher Schaeffler Standort und stellte sich den Betriebsräten, dem Werkleiter und auch dem Personalleiter vor. Anschließend bekam er eine Führung durch den Bereich E-Achse. Noch in diesem Jahr möchte Horst zu einer Betriebsversammlung kommen und sich den Beschäftigten vorstellen.

Zwischen Familie und Beruf passt kein ODER!

Die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie gehört zu einem guten, gesunden und erfüllten Leben. Die Förderung dieser Vereinbarkeit gehört zu den wichtigsten Aufgaben der IG Metall und der Betriebsräte.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen Familie, Qualifizierung, Gesundheit und andere private Interessen mit dem Beruf in eine Balance bringen.

T-ZUG als ein tarifliches Instrument hat hier bereits eine gute Grundlage geschaffen und wird sehr gut angenommen. Hier bei

Schaeffler in Herzogenaurach wurden rund 1800 Anträge (8 Tage) für das Jahr 2024 vom Arbeitgeber genehmigt. Ein großer Anteil, rund 430 Anträge, gehen dabei auf die Erziehung der Kinder zurück.

Wir brauchen für die Zukunft eine noch bedarfsgerechtere Familien- und Gleichstellungspolitik in unserer Gesellschaft und in unserem Unternehmen, die diesen Anforderungen gerecht wird. Mütter wollen mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen und dabei nicht von der Karriereleiter fallen!

Der demografische Wandel und der stärker werdende Fachkräftemangel haben die Türen für berufstätige und zugleich sehr gut ausgebildete Frauen weiter geöffnet. Familienfreundlichkeit zahlt

sich auch betriebspolitisch für Unternehmen aus. Derzeit sind bei Schaeffler in Herzogenaurach rund 1900 Frauen beschäftigt (inkl. den Betriebsstätten Erlangen und Nürnberg). Viele davon sind Mütter und arbeiten in Teilzeit, weil eine Vollzeitbeschäftigung bei gleichzeitiger Kindererziehung oftmals nicht möglich ist.

Leider ist in vielen Köpfen immer noch das Rollenverständnis, dass in einer Familie die Frau und nicht der Mann Teilzeit arbeiten soll/muss und sich parallel um

die Familie kümmert. Das ist nicht mehr zeitgemäß!

Mit der Teilzeit geht nicht nur eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitsstunden einher, sondern natürlich auch die Anpassung des Gehalts. Wichtig ist Teilzeit allemal, um die Kinder/ das Kind nach Schulschluss oder dem Tag im Kindergarten weiterhin betreuen zu können.

Aber: auch für Mütter steigen die Lebenshaltungskosten stetig. Warum also nicht eine vernünftige Work-Life-Balance schaffen und auch

Frauen (mit Kindern) die Chance geben, Geld – Beruf – Familie unter einen (angemessenen) Hut zu bringen? Frauen in Teilzeitbeschäftigung muss der Arbeitgeber jederzeit die Chance geben auch wieder in eine Vollzeitbeschäftigung zurückzukehren! Hier haben wir leider immer noch erhebliche Defizite. Die Karriere einer Frau darf nicht eingeschränkt werden, sobald eine Familie gegründet wird! Ich möchte mich nicht entscheiden müssen – und auch keine andere Frau sollte das tun müssen. Andersrum dürfen auch Männern, die sich für eine Beschäftigung in Teilzeit aussprechen, keine Steine a la „Teilzeit kannst du in deiner Position nicht machen“ in den Weg gelegt werden.

Die IG Metall und auch die Betriebsräte der IG Metall machen sich in wöchentlichen Personalausschusssitzungen dafür stark, diesem „Phänomen“ entgegenzuwirken.

Das man als Frau aber irgendwann an einem Punkt im Leben steht, sich FÜR Kinder oder FÜR den Job/ für mehr Geld zu entscheiden ist aber leider auch im Jahr 2024 noch so.

Traurig, aber wahr.

Deshalb rufe ich alle Kolleginnen & Kollegen, alle Führungskräfte und den Arbeitgeber dazu auf, Frauen bei Schaeffler mehr Raum zu geben!

Für die Karriere und für die Familie!



Hanna Köhler
Betriebsratsvorsitzende



Geschichte des Internationalen FRAUENTAGES

seit 2019 Feiertag in Berlin



AUF EIN WORT



Lisa Mongs

1. Bevollmächtigte der IGM
Geschäftsstelle Erlangen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Beschäftigte, wie schön das die Nadel wieder reaktiviert wurde. Gerne nutze ich die Gelegenheit auch über diesen Weg mit euch in Kontakt zu treten. Wenn wir die letzten Jahre bei Schaeffler zurückblicken, dann hat uns einiges bewegt, immer ging es um Arbeitsplatzabbau – Restrukturierung und Standortschließungen, sowie Verlagerungen.

Angefangen mit der Corona Pandemie die nicht nur uns, sondern alle Betriebe und Menschen in Atem gehalten hat, die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen hatte oberste Priorität und das unter den Bedingungen das in der Produktion die Arbeit weiterlaufen musste, die Beschäftigten, die nicht direkt in der Produktion beschäftigt waren, arbeiteten zuhause. Was für eine gespenstische Situation in den Betrieben, menschenleer – verwaist – diejenigen die vor Ort waren mit Abstand und mit Maske. Aber auch diese Situation haben wir gemeinsam gemeistert.

Dann folgte das Abbauprogramm Space, bestimmt erinnert ihr euch – die Verlagerung des Werkzeugbaus nach Höchststadt. Viele Aktionen vor dem Werkstor, unter Corona Auflagen fanden dazu statt. Mehr als 1.000 Arbeitsplätze fielen dem Programm in Herzogenaurach zum Opfer.

Und dann im Jahr 2022 der nächste große Hammer, wieder wurden Abbaupläne bekannt gegeben, wieder war u.a. der Standort Herzogenaurach betroffen. Dazu riefen wir die Beschäftigten der deutschen Schaeffler Standorte auf sich am 14.12.2022 an dieser Protestaktion zu beteiligen. Viele Kolleginnen und Kollegen kamen nach Herzogenaurach, um gegen den Abbau von weiteren

Arbeitsplätzen und geplanten Standortschließungen zu protestieren. Vorgegangen gab es dazu Aktionen auf den Betriebsversammlungen. Der Protest war so eindrucksvoll, dass wir es erstmalig schafften mit dem Arbeitgeber an einem Tisch zu sitzen und über den geplanten Abbau zu sprechen, bzw. zu verhandeln. Auf der Agenda des Arbeitgebers standen etwa 700 Arbeitsplätze. Auf unserer Agenda stand – kein weiterer Abbau von Arbeitsplätzen!

Und heute rückblickend, haben wir gemeinsam ein großes Rad gedreht – monatelange Gespräche über Möglichkeiten den Abbau zu verhindern, bis Ende Juni 2023 eine Idee geboren war, die wir auf den vielen Mitgliederversammlungen im Juli den betroffenen Mitgliedern präsentierten. Eine Idee, die sich erst mal unüberwindbar anhörte, die Einschnitte beim Einkommen bedeutet, die es so noch nicht gab. Aber, dadurch wurde der geplante Abbau von hunderten Beschäftigten gestoppt.

Unser Ziel auf unserer gemeinsamen Reise war es immer Arbeitsplätze zu erhalten, Standorte zu sichern und Verlagerungen zu stoppen – erstmalig und nur durch uns alle konnten wir es erreichen.

Gemeinsam kämpfen und Solidarität sind unsere Stärke. Auch wenn vielleicht noch Fragen ungeklärt sind, einiges noch unvorstellbar ist – gehen wir das Wagnis ein, für Euren Arbeitsplatz!

DAS IST ES WERT.



Mitgliederversammlung Wahlergebnis

Am Samstag, den 24. Februar fand die Mitgliederversammlung statt. Lisa Mongs (1. Bevollmächtigte) und Marinela Thiel (VK-Leitung und Ortsvorstand) gaben Informationen aus der IGM Geschäftsstelle und dem Betrieb. Neben den Wahlen und Benennungen der IGM Vertrauensleute fanden auch eine Reihe von weiteren Wahlen an.

Schaeffler-Delegierte IGM Erlangen: Marinela Thiel, Ewald Dobner, Harald Mölkner, Nuran Ismail-Kara, Sabrina Dobner, Werner Kliemann, Martin Heimerl und Andreas Schwarz. Zusätzlich wurden noch 12 weitere Ersatzmitglieder gewählt.

Betriebliche Tarifkommission: Grigore Beutura, Marinela Thiel, Norbert Lamm, Ewald Dobner, Nuran Kara-Ismail, Serkan Erdem, Ismene Bialkowski, Heinz-Dieter Hahn und Christian Karmann.

Möbelaktionen „Schränke gegen Spende“ – das Fazit

Einige Möbelaktionen sind nun bereits durch den Betriebsrat HZA organisiert worden. Viele Möbel konnten durch diesen Spendenverkauf ein neues Zuhause finden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei euch allen bedanken! Ebenso gilt auch ein großes Dankeschön an den Arbeitgeber - für die zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten - und dafür, den gebrauchten Möbeln eine 2. Chance zu geben, statt sie kommentarlos zu entsorgen.

Weit über 10.000€ konnten bereits an u. a. den Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V., den Wünschewagen Franken, der DLRG Herzogenaurach, dem Hospiz Verein Erlangen e.V., den KlinikClowns Bayern e.V. und dem Verein zum Schutz misshandelter Frauen e.V. gespendet werden.

Unsere Betriebsräte haben ein großes Interesse daran, auch in Zukunft solche Aktionen durchzuführen und bleiben weiterhin mit dem Arbeitgeber in Kontakt.

Über anstehende Möbelaktionen wird der Betriebsrat informieren.



Hanna Köhler
Betriebsratsvorsitzende



Übersicht der Brückentage 2024 in Bayern

Auch Brückentage müssen beantragt und genehmigt werden!



Gemeinsam einen Veränderungsprozess gestalten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht zum ersten Mal wurde im Jahr 2022 eine Verlagerung am Standort HZA im Werksbereich angekündigt.

Es herrschte Verunsicherung über die Zukunft jedes Einzelnen, über die Sicherheit in den verbleibenden Produktionsbereichen und auch über die weitere Vorgehensweise des Arbeitgebers im Hinblick auf die Vergabe neuer Produkte in den deutschen Standorten. Die Gründe der Verlagerung seitens Arbeitgebers waren zum einen die hohen Produktionskosten und zum anderen die hohen Energiekosten in Deutschland. Dies wurde uns durch das von uns beauftragte Beratungsunternehmen INFO-Institut bestätigt.

Der Unterschied zu den vorherigen Verlagerungen besteht darin, dass dieses Mal kein neues Produkt als Nachfolger am Standort Herzogenaurach angesiedelt werden sollte. Es wurden auch keine Perspektiven aufgezeigt, wie man die Beschäftigung der Kollegen für die kommenden Jahre sichern kann.

Wir Betriebsräte haben uns zusammen mit den IGM-Mitgliedern massiv gegen die geplante Verlagerung gewehrt. Nicht nur weil wir die zwei Segmente retten wollten, sondern auch weil wir die Kettenreaktion, welche diese Verlagerung mit sich gebracht hätte, verhindern wollten. Als Folge der Verlagerungen hätte der Arbeitgeber in den nächsten Jahren aus Kostengründen jedes Segment auf den Prüfstand gestellt und im schlimmsten Fall weitere Verlagerungen angeordnet. Das wären auch Spezialistenstellen, welche wir in Herzogenaurach verloren hätten.

Wir Betriebsräte haben uns gemeinsam mit der IGM, dem INFO-Institut und der lokalen Standortleitung entschlossen, ein Gegenkonzept zu erarbeiten. Dieses Konzept sollte in erster Linie die Segmenten 2.2 und 2.5 vor einer Verlagerung bewahren, und zusätzlich dafür sorgen, dass bis 2030 **keine Verlagerung** hier am Standort HZA stattfindet.

Dieses Konzept schützt unsere kompletten IWS-Bereiche!!!!

Die WKP-relevanten Bereiche in IWS werden zum 01.05.24 im ersten Schritt ihre Arbeitszeit auf 33,75 Stunden senken.

Für diese Arbeitszeitabsenkung wurden und werden derzeit neue Schichtmodelle gestaltet.

ZIEL IST HIERBEI:

- Mitarbeiter, die nicht nachschichtfähig sind, die Möglichkeit zu geben ein anderes Modell zu wählen
- Mitarbeiter, die Nachtschicht arbeiten wollen, können sich für einen bestimmten Zeitraum freiwillig für eine Dauernachtschicht melden
- Mitarbeiter, die eine 4 Tage Woche arbeiten wollen, können ein 8,5 Arbeitsstunden-Modell wählen
- Mitarbeiter, die kurze Arbeitstage möchten, können auf ein 6 Stunden-Modell umzusteigen

WICHTIG HIERBEI IST:

- Vor der Einführung und vor der Festlegung eines Schichtmodells, wird und wurde mit den Mitarbeitern gesprochen
- Jede Abteilung bzw. Bereich bekommt die Möglichkeit sich für ein Modell zu entscheiden
- Je nach Auslastung können die Abteilungen bzw. Bereiche zwischen einem 2 oder 3 Schichtmodell wählen
- Nach einer gewissen Anlaufphase werden wir, bei Bedarf, die Schichtmodelle anpassen bzw. Neue gestalten

Der Arbeitgeber hat in den vergangenen Wochen, zusammen mit dem Betriebsrat, die Mitarbeiter informiert. Es wurden Abteilungsversammlungen einberufen. Die betroffenen Mitarbeiter wurden über die bisherigen Schichtmodelle informiert. Es gab auch bereits Abstimmungen welche Modelle in den einzelnen Bereichen favorisiert werden.

Weiterhin gilt aber: Solltet ihr Fragen haben, kommt auf die Verhandlungsgruppe zu und lasst euch informieren. Sprecht mit den Betriebsräten und IGM-Vertrauensleuten. Es hat schon viele Gerüchte gegeben.

Nur durch ordentliche Informationen können Missverständnisse gar nicht erst entstehen!



Grigore Beutura

Stellv. Betriebsratsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender im Gesamtbetriebsrat

Ladestationen für E-Bike und Pedelecs am Osttor



Am Standort HZA werden derzeit bedeutende Verbesserungen an der Infrastruktur vorgenommen, insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung umweltfreundlicher Mobilität. Eine der neuesten Entwicklungen betrifft die Errichtung von Fahrrad- und E-Bike-Ladestationen am Osttor.

Seit Mitte Dezember sind bereits Fahrradständer mit einem Dach versehen und können von Mitarbeitern genutzt werden. Der nächste Schritt des Bauprojekts umfasst die Montage der Außenhülle in den kommenden Monaten. Es ist wichtig zu beachten, dass während dieser Bauphase teilweise Sperrungen auftreten können. Die Verantwortlichen versichern jedoch, dass das Projekt

bis zum Beginn der Fahrradsaison im April/Mai 2024 abgeschlossen sein soll. Im Rahmen des Baus des neuen Zentrallabors musste der bisherige Fahrradständer weichen, um Platz für Baumaschinen zu schaffen. Ab Mitte August 2024 soll jedoch auch dieser Bereich fertiggestellt sein und ähnlich wie am Osttor eine Vielzahl von Fahrradständern bieten. Die Investitionen von Schaeffler in diese Infrastrukturverbesserungen zeigen ihr Engagement für eine moderne und nachhaltige Arbeitsumgebung. Die Bilder vom aktuellen Stand am Osttor sollen die Fortschritte des Bauprojekts verdeutlichen und gleichzeitig dazu anregen, die Parkplätze ordentlich zu nutzen und genügend Platz für alle Mitarbeiter zu lassen. Schaeffler setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter zu erfüllen und die Arbeitsumgebung stetig zu verbessern. Die neuen Fahrrad- und E-Bike-Ladestationen sind ein weiterer Schritt in diese Richtung und sollen dazu beitragen, umweltfreundliche Mobilität am Standort HZA zu fördern.

Bitte denkt dran, eure Fahrräder richtig zu parken, damit auch die anderen Kollegen Platz für ihre Zweiräder haben.

Harald Mölkner
Betriebsrat



Fahrradleasing kann kommen...

Bald kann es losgehen. Die Vereinbarung zum Fahrradleasing wurde vor kurzem abgeschlossen. Die Tarifverträge in den einzelnen Tarifgebieten sind unterschrieben. Die Vereinbarung mit dem Leasinggeber und die Konzern-Betriebsvereinbarung wurden auf der Sitzung des Gesamt- und Konzernbetriebsrats im Februar unterschrieben. Somit können wir Ende März mit dem Leasing starten. Als Leasinggeber wurde die „Deutsche Dienstrad“ ausgewählt.

Jede/r Mitarbeitende der die Voraussetzungen erfüllt, kann bis zu zwei Fahrräder leasen. Neben E-Bikes mit Trittsunterstützung bis 25 km/h können auch „ganz normale“ Fahrräder ausgewählt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit zum Leasen von Fahrradanhängern, Lastenrädern und Zubehör, sofern die monatliche Leasingrate nicht überschritten wird. Als Partner vor Ort, kann jeder Fahrradhändler der bei der „Deutschen Dienstrad“ registriert ist gewählt werden. Unser Arbeitgeber beteiligt sich als Gegenleistung für die eingesparten Sozialabgaben bei Versicherung und Wartung der Räder. Weitere Details zum genauen Ablauf erfährt ihr rechtzeitig im SConnect und über Aushänge.



Lothar Taschner
Betriebsrat

Gemeinsam für dich – deine Jugend- und Auszubildendenvertretung

Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung Herzogenaurach besteht aus 9 ordentlichen Mitgliedern und 2 Ersatzmitgliedern.

Wir sind aufgeteilt in verschiedene Arbeitskreise: Gewerblich, Kaufmännisch, Studis, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation.

Wir haben wöchentlich eine JAV-Sitzung und nehmen regelmäßig an den Betriebsratsitzungen und deren Ausschüssen teil, um immer auf dem Laufenden zu bleiben und an aktuellen Themen zu arbeiten.

Außerdem haben wir regelmäßige Gesprächstermine mit der Ausbildungsleitung und Personalleitung, um die Ausbildungsbedingungen weiter zu verbessern.

UNSERE AUFGABEN ALS JAVI:

- » Wir vertreten alle Auszubildenden und Studierenden und außerdem alle Beschäftigten unter 18 Jahren im Betrieb
- » Wir vertreten die Ideen der Auszubildenden und beantragen Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen
- » Wir kümmern uns um Probleme der Auszubildenden und Studierenden, erarbeiten gemeinsam Lösungen und unterstützen bei Personalgesprächen
- » Wir überwachen die Einhaltung aller Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen, die Auszubildende und Studierende betreffen



Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung



Nina Söllner

Vorsitzende der JAV
Arbeitskreis Gewerbliche
und Öffentlichkeitsarbeit
**Industriemechanikerin im
3. Ausbildungsjahr**



Soraya Tombul

Stellv. Vorsitzende der JAV
Arbeitskreis Kaufleute und
Organisation
**Werkstoffprüferin im
3. Ausbildungsjahr**



Luisa Grumann

Schriftführerin der JAV
Arbeitskreis Kaufleute und
Organisation
**Werkstoffprüferin
Kunststofftechnik**



Mihai Faur

Entsandt in die GJAV
Arbeitskreis Gewerblich
**Industriemechaniker
im 3. Ausbildungsjahr**



Stefan Schuller

Entsandt in die GJAV
Arbeitskreis Gewerblich
und Organisation
**Industriemechaniker im
3. Ausbildungsjahr**



Sebastian Glitz

Arbeitskreis Studis
**Assistenz
Innovationsstrategie**



Sabrina Dobner

Arbeitskreis Kaufleute
Assistenz und Sekretariat



Dominik Paslawski

Arbeitskreis Studis und
Öffentlichkeitsarbeit
**Werkstoffprüfer
Metalllabor**



Tolgahan Kuzucular

Arbeitskreis Gewerblich
**Werkzeugmechaniker im
3. Ausbildungsjahr**



Fabian Lamm

1. Ersatzmitglied der JAV
Arbeitskreis
Öffentlichkeitsarbeit
Maschineneinsteller



Inias Tsuni

2. Ersatzmitglied der JAV
Arbeitskreis Kaufleute
**Werkstoffprüfer im
3. Ausbildungsjahr**



PKW-Ladestationen am Standort HZA – kostenfreies Laden noch immer möglich



Die Firma setzt ihren Kurs in Richtung nachhaltiger Mobilität fort und baut kontinuierlich mehr Ladesäulen am Standort HZA auf. Die letzten Installationen im Parkhaus Ost 1.1 wurden vor Weihnachten 2023 abgeschlossen. Damit haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Elektroauto während der Arbeit kostenlos aufzuladen.

Für diejenigen, die ein Elektrofahrzeug besitzen und sich noch nicht registriert haben, steht der Antrag im S-Connect unter "Stromtankstelle Herzogenaurach | Schaeffler CONNECT" zur Verfügung. Ihr könnt den Antrag einfach ausfüllen und an **OR-HZA-MA-Stromtanken@schaeffler.com** zurücksenden. Bei Fragen können sich Mitarbeiter an die Ansprechpartner vom Werkschutz, am Hauptttor wenden. Sie sind für die Ausgabe der RFID-Karten zuständig, die für das Laden benötigt werden.

Derzeit ist das Laden für alle Mitarbeiter am Standort HZA kostenlos. Die Dauer dieser kostenfreien Nutzung wird jährlich bekannt gegeben.

DIE LADESTATIONEN AM STANDORT HZA UMFASSEN:

- » **Parkhaus Ost 1.0 und 1.1: insgesamt 50 Ladestellen**
- » **Parkplatz P18: 18 Ladestellen**
- » **Parkplatz P11: 10 Ladestellen**
- » **Standort Frauenaaurach:**
- » **Parkplatz F01: 4 Ladestellen**
- » **Parkplatz F05: 12 Ladestellen**
- » **Parkplatz F03: 1 Ladestelle**

Die Initiative unterstreicht das Schaeffler-Engagement für umweltfreundliche Mobilität und ermutigt alle Mitarbeiter, aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Nutzen Sie die Elektroladestationen.



Harald Mölkner
Betriebsrat



Norbert Lamm
Betriebsrat



Antrag senden an:
OR-HZA-MA-Stromtanken@schaeffler.com

Deine Schwerbehindertenvertretung (SBV)

Beantragung von Grad der Behinderung:

In Alltag und Beruf gelten für Menschen mit amtlich anerkannter Behinderung oder chronischer Erkrankung eine Reihe von Sonderrechten, die behinderungsbedingte Nachteile ausgleichen sollen. Lesen Sie hier, wie Sie den Grad der Behinderung (GdB) beziehungsweise den Schwerbehindertenausweis beantragen.

GdB-Anträge gibt es beim Amt oder Online.

Antragsformulare gibt es bei den Versorgungsämtern, die für die Feststellung einer Behinderung nach dem Schwerbehindertenrecht und die Ausstellung des Schwerbehindertenausweises zuständig sind. Die Formulare sind auch online erhältlich. Sie unterscheiden sich leicht von Bundesland zu Bundesland. Bei **einfachteilhaben.de** können Sie das passende Formular herausuchen.

CHECKLISTE – TIPPS ZUM ANTRAGSVERFAHREN:

- » Die Broschüre „Behinderung und Ausweis“ enthält wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Antragsformulars (zu finden unter https://www.bih.de/fileadmin/user_upload/ZB_Ratgeber_Behinderung_und_Ausweis_pdf-ua.pdf). Oder einfach in Google eingeben.
- » Besorgen Sie sich den Antrag des zuständigen Amtes (auch Online!).
- » Reichen Sie die Befunde/Gutachten aller behandelnden Ärztinnen und Ärzte ein.
- » Befreien Sie Ihre behandelnden Ärztinnen oder Ärzte von der Schweigepflicht.
- » Fügen Sie Infos über bereits gestellte Anträge bei anderen sozialen Leistungsträgern bei (zum Beispiel: Anerkennungsbescheide von Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten).
- » Tragen Sie sämtliche Funktionseinschränkungen, die bei der GdB-Beurteilung berücksichtigt werden sollen, durchnummeriert in die Tabelle „Gesundheitsstörungen“ ein.
- » Schauen Sie in den „Versorgungsmedizinischen Grundsätze“ nach, welchen Grad der Behinderung (GdB) die Beeinträchtigungen voraussichtlich erreichen.
- » Kennzeichnen Sie sämtliche Merkzeichen, die in Betracht kommen.
- » Reichen Sie den Antrag erst ein, wenn er vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist und wenn die beigelegten Unterlagen möglichst ausführlich und vollständig vorliegen.
- » Kopieren Sie den Antrag für die eigenen Unterlagen.

WER KANN DEN GDB BEANTRAGEN?

Menschen mit Beeinträchtigungen stellen den Antrag entweder selbst oder beauftragen damit eine Person ihres Vertrauens. Beispielsweise einen Rechtsbeistand oder die Vertretungsperson eines Interessenverbandes. Die SBV unterstützt gerne!

ANSPRUCH AUF BEHINDERTENGERECHTEN ARBEITSPLATZ:

Gemäß § 164 Abs. 4 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) besteht für schwerbehinderte Menschen ein Anspruch auf das Einrichten eines behindertengerechten Arbeitsplatzes. Diesen Anspruch haben Menschen, die einen Behinderungsgrad von 50 und mehr aufweisen und damit als schwerbehindert gelten. Ebenso gleichgestellte Mitarbeiter.

Dieser Anspruch kann über das Sozialgericht eingeklagt werden.

Der SBV obliegen leider keinerlei Sanktionsmöglichkeiten gegenüber dem Arbeitgeber.

Im Übrigen besteht bei einer Mitgliedschaft in der IG Metall auch Rechtsschutz für das Sozialrecht!

Eure aktiven IG Metaller in der SBV



Werner Leidhardt
Vertrauensperson
der SBV



Stellvertreter:
Marinela Thiel
Betriebsrätin



Stellvertreter:
Lothar Taschner
Betriebsrat

Arbeitskleidung Teil 1

– “Tragepflicht oder NICHT”

Seit einigen Monaten gibt es sie nun – Die Arbeitskleidung in der Produktion! Freiwillig! Aber dennoch sie ist da!

Es gab auch schon den Bereich E-Achse, welcher für 6 Monate die Kleidung verpflichtend tragen musste. Erfahrungen konnten gesammelt werden.

Folgende Rückmeldungen wurden abgegeben:

- » Auf den Tragekomfort im Sommer und Winter wurde nicht geachtet
- » Unangenehm beim Tragen, teilweise hohe Schweißbildung
- » Jacken mit zu starrem Stoff
- » Reinigung der Kleidung dauert häufig zu lange
- » Bezahlte Umkleidezeit (Zeitgutschrift o.ä.) wäre angebracht
- » Umkleidekabinen sind noch nicht auf Stand (Duschen etc.)
- » Kleidung ist nicht für alle Bereiche (z.B. Schlosser, Elektriker) ausgelegt
- » Ist die Arbeitskleidung tatsächlich für alle Bereiche erforderlich?
- » Lange Wege von der Umkleide zum Arbeitsplatz

Im Anschluss konnten sehr viele Themen mit den Verantwortlichen geklärt werden, allerdings gibt es noch offene Punkte.

In der Rahmenvereinbarung welche im Juli 2022 geschlossen, sind u.a. folgende Punkte geregelt:

Anbieter, Art, Anzahl, Beschaffenheit; Sommer- Winterkleidung.

Der Arbeitgeber gewährleistet die Beschaffung, das regelmäßige Waschen, Ausbessern und im Falle des Verschleißes den Ersatz der Arbeitskleidung.

Anfallende Kosten werden vom Arbeitgeber übernommen.

Besonderheiten gelten, wenn der Mitarbeitende unter einer Unverträglichkeit bezüglich der durch den Dienstleister eingesetzten Wasch- und/oder Reinigungsmittel leidet. Diese Unverträglichkeit ist durch einen geeigneten Befund durch einen Facharzt oder den Werksarzt nachzuweisen und im Falle der Feststellung durch den Facharzt, durch den Werksarzt zu bestätigen. In diesem Fall kann es dem Mitarbeitenden gestattet werden, die jeweilige Kleidung mit nach Hause zu nehmen und sie selbst zu waschen.

Von der Tragepflicht der definierten Kleidung kann in begründeten Ausnahmefällen abgesehen werden.

Die gesonderte Einführung jeweils konkretisierter Kleidung, sei es für bestimmte Teile des Standorts nach diesen Rahmenbedingungen, erfolgt durch ergänzende Anlagen zu dieser Vereinbarung.



Dies bedeutet:

- » Eine automatische Tragepflicht in den Produktionsbereichen erfolgt hierbei nicht.
- » Die verpflichtende Einführung für bestimmte Bereiche/Abteilungen müssen jeweils beim Betriebsrat beantragt werden.

Aktuell gibt es keinen Bereich der von einer Tragepflicht betroffen ist! Gerne stehen wir euch für Rückfragen, Anregungen und Feedback zur Verfügung.



Norbert Lamm
Betriebsrat



Werner Kliemann
Betriebsrat



Marinela Thiel
Betriebsrätin

Arbeitskleidung Teil 2

– Besuch bei Bardusch



Simon Siffermann, Christian Kurr, Gisela Martinez, Felix Eichinger, Marinela Thiel, Norbert Lamm und Patrick Fang

Wo werden die Klamotten gewaschen? Weshalb habe ich schon wieder keine Wäsche mehr in meinem Spind? Seit drei Wochen warte ich auf meine Hose! Was passiert wenn die Hose gerissen ist?

Diese und noch weitere Fragen erreichen den Betriebsrat immer wieder!

Grund genug um der Firma Bardusch in Heilbronn (ca. 130 Mitarbeiter/innen) einen Besuch abzustatten. Die beiden Betriebsräte Marinela Thiel und Norbert Lamm vertraten zusammen mit Gisela Martinez (Projekt Managerin) und Christian Kurr (Produktion Technology Techn.) den Herzogenauracher Standort. Um den Ablauf kennen zu lernen wurden wir durch die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens geführt. Es wurde ein umfassender Einblick in die Wäscheannahme, Logistik, Wäscherei, Reparaturwerkstatt und Auslieferung gegeben. Ebenso lernten wir die Menschen hinter Bardusch kennen und haben einige Gespräche mit den Mitarbeitern geführt.

Anschließend sprachen wir noch mit den Verantwortlichen des Unternehmens und nutzten die Gelegenheit weitere Fragen zu stellen und uns über die Reklamationsgründe auszutauschen.



Auf den Weg in die Waschmaschine

U.a. ging es um diese Themen:

Verstärkung vom Einfächerungspersonal um die Verwechslungen / Falsche Einfächerung zu vermeiden. Service ist durch das ganze Jahr abgesichert, inkl. der Feiertage im Sommer und Winter. Die Berufskleidung von der Fa. Schaeffler Herzogenaurach wird am Standort Heilbronn gewaschen. Auch wie mit Fundgegenständen umgegangen wird wurde besprochen.

Die Firma Bardusch hat eine Sprechstunde eingerichtet.

Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr, im G26 West – 3. Stock, Raum 01 steht ihnen ein Mitarbeiter der Firma Bardusch zur Verfügung. Themen wie Größentausch, Schlössertausch, Reparatur, Reklamationen und Schrankfachwechsel können dort angesprochen werden.

Bei Fragen und Anregungen stehen euch die Betriebsräte Marinela Thiel, Werner Kliemann und Norbert Lamm zur Verfügung.



Upcycling alter Schaeffler Aufnäher

Neues Vergütungssystem bei Schaeffler im AT-Bereich

Richtig gehört, wir haben uns entschlossen das alte System der Einstufung von unseren AT-Mitarbeitern zu modernisieren. Jetzt geht es schon los mit der Begrifflichkeit AT-Mitarbeiter. AT steht für außertarifliche Entlohnung und betrifft Mitarbeiter die nicht nach den uns bekannten Tariftabellen ihr Gehalt bekommen.

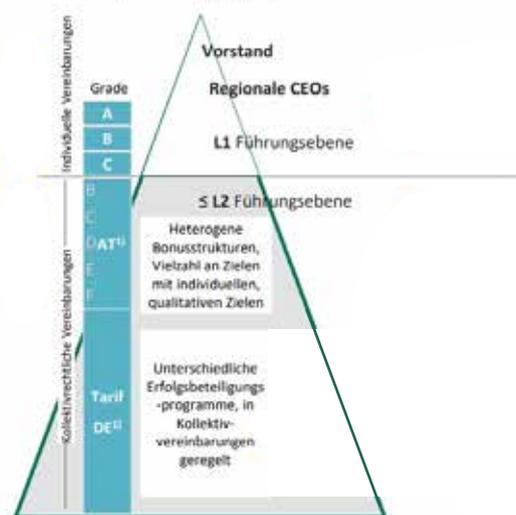
Darf man das? – ja! Jeder Mitarbeiter, der in den Management Level gehoben werden soll, kann einzelvertraglich mit dem Arbeitgeber einen solchen Vertrag schließen. Früher hatten wir Bezeichnungen wie Mitarbeiterkreis 15, 16 oder M4 und M3 - klingt schon wie ein alter Verbrennungsmotorund die sind ja bekanntlich out. Deshalb machten wir jetzt was neues - MERCER.

Was ist Mercer? Mercer ist eine anerkannte analytische Funktionsbewertung für Stellen in einem Unternehmen. Im Vordergrund steht hier immer die Stelle nicht der Stelleninhaber. Einfluss, Innovation, Kommunikation und Wissen sind hier die Eckpfeiler. Das Ergebnis dieser Bewertung ist dann ein Grad. Grad? - klingt auch schon wieder seltsam, ist aber letztendlich nichts anderes wie eine EG. Schaeffler bewertet im Grad von A bis F im außertariflichen Bereich, wobei A-D individuell bewertet wird. Hier berät das Grading Council - besetzt durch Vertreter der Sparten und verschiedenen Funktionen im Unternehmen - und gibt eine Empfehlung an das Compensation & Pension Committee. E und F werden anhand des globalen Job Katalog bewertet. Hier entsteht manchmal eine Diskrepanz, denn Job Katalog und tatsächliche Arbeitsinhalte der Stelleninhaber sind nicht zwangsläufig konform.

Zugegeben war die Einführung bzw. Umstellung auf das neue System für die Betroffenen zum Teil unglücklich. Jeder Mitarbeiter im AT bekam einen neuen Vertrag, in dem ihm sein Grad bzw. das Grad der Stelle die er inne hat, mitgeteilt wurde. Auf Nachfragen, wie das Grad denn zustande kam, war erstmal bei den jeweiligen Vorgesetzten wie auch bei den HR- Businesspartner oft Ratlosigkeit angesagt. Keiner konnte Mercer und deren Bewertungssystem so richtig erklären. Pauschal wurde mitgeteilt - alte Besitzstände bleiben erhalten und den neuen Vertrag muss ja auch keiner unterschreiben, der jetzt einen alten AT-Vertrag hat. Nach vielen Beratungsgesprächen ist mittlerweile in den meisten Fällen Ruhe eingekehrt und man hat die Vorzüge des neuen, einheitlichen Bewertungssystem erkannt. Wichtig, jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit das Grad seiner Stelle überprüfen zu lassen. Hier speziell angesprochen die Kollegen deren Stellen anhand des Job Kataloges bewertet wurden.

Ansprechpartner ist hier zuerst der Vorgesetzte, der dann HR einbezieht. Neu eingeführt ab 2024 wurde auch das „Compensation Planning“ ehemals AT Erhöhung. Hier wird automatisiert eine Bewertung für die Gehaltsanpassung für AT Mitarbeiter anhand von PMGM-Daten und den jeweiligen Bandbreiten im Grad vorgeschlagen. Es spielt bei dieser Bewertung keine Rolle, ob der Stelleninhaber noch einen alten Vertrag oder einen Neuen hat, denn diese Bewertung findet immer anhand des Grades der Stelle statt. Im SConnect können unter: **Manager Info Session Compensation Planning 2024** die nötigen Infos abgerufen werden.

Sehr komplexe Ausgangslage unterhalb der L1-Ebene



FAZIT:

- » Für uns als Betriebsrat scheint das neue System transparenter und gerechter.
- » Bandbreiten in der Entlohnung, Zusatzvergütungen wie Bonuszahlungen, Dienstfahrzeug etc. sind jetzt an das Grad gekoppelt und einheitlich.
- » Auch die Erhöhungsrunden werden jetzt transparenter abgebildet.
- » Letztendlich war die Einführung der richtige Schritt, um unsere AT- Arbeitsplätze nach außen vergleichbar und attraktiver zu machen.
- » Bei Rückfragen zu diesen Themen wenden Sie sich bitte an:



Dieter Hahn
Betriebsrat

Endstation Werkbus Abschied vom Werkbusverkehr



Wir stehen vor einer bedeutenden Veränderung: Ab dem 1. Mai 2024 wird der Werkbusverkehr eingestellt. Diese Entscheidung, obwohl schwer zu akzeptieren, spiegelt die Herausforderungen wider, mit denen wir konfrontiert sind, einschließlich geringer Auslastung und hoher Betriebskosten. Trotz intensiver Bemühungen und über 450 gesammelter Unterschriften konnte keine Änderung herbeigeführt werden.

Die lange Tradition des Werkbusverkehrs, die mehr als 40 Jahre Bestand hatte, bot vielen eine praktische Anreizmöglichkeit. Die aktuellen Veränderungen, einschließlich der Zunahme von Homeoffice-Arbeit, haben jedoch die Nutzung beeinflusst. Wir erkennen die Schwierigkeiten, die die Einstellung für die Produktionsmitarbeiter darstellt, und die Unbequemlichkeiten, die durch die Verlegung der Haltestellen und die Schichtänderungen entstanden sind.

Der Betriebsrat ist hier nicht in der Mitbestimmung.

Angesichts der Arbeitszeitreduktion und des Umbaus der Parkplätze wird die Parkplatzsituation eine weitere Herausforderung darstellen. Als Alternative fördert Schaeffler die Bildung von Fahrgemeinschaften durch die Bereitstellung der uRyde-App, obwohl das Interesse bisher begrenzt ist.

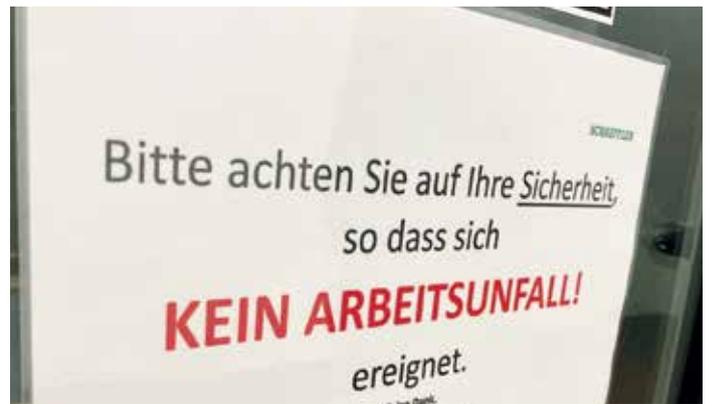
Wir verstehen, dass diese Veränderung Anpassungen erfordert und setzen uns weiterhin für Ihre Interessen ein. **Übrigens: für Azubis und Härtefälle müssen auf jeden Fall noch Lösungen gefunden werden.** Der Austausch von Meinungen und Vorschlägen ist essenziell, um gemeinsam zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Lasst uns diese Herausforderung als Gemeinschaft bewältigen.

Harald Mölkner
Betriebsrat



Kein Arbeitsunfall !!!



Seit Herbst letzten Jahres gab es am Standort Herzogenaurach keinen meldepflichtigen Arbeitsunfall mehr (Stand: 18.2.2024).

Wieso sind wir denn erst jetzt darauf gekommen, dass ein einfacher Aushang genügt, um die meldepflichtigen Arbeitsunfälle zu reduzieren. Danke an alle!

Aber wenn es doch immer so einfach wäre, könnten hier schon mal die nächsten Aushänge vorbereitet werden.



Zukunft und Modernität hält Einzug in IWS



Es wurden zwei neue Cubes (Räume für Lerninseln und weiteren Aktivitäten) in IWS eröffnet. Im Gebäude 22 und 37 entstanden zwei wirklich schöne Räume zu 12 m² mit Schalldämmung und Klimatisierung. In den Räumen sind jeweils zwei PCs mit Bildschirm integriert. An einer Wand hängt ein 55" Bildschirm auf dessen Bildschirm können Filme in Dauerschleife abgespielt werden oder auch Shopfloor Informationen dargestellt werden. Das Beste daran - laut Teamleitern/innen - sie können an einem adäquaten Ort endlich auch Unterweisungen durchführen.

Die Cubes sollen in erster Linie für die Mitarbeitenden vor Ort sein. Hier können auf den PCs Onlineschulungen durchgeführt werden oder persönliche Erledigungen in Sachen Zeitsaldos, Urlaub, etc. gemacht werden. Dies ist auch wichtig, da es die „Zettelwirtschaft“ ab Ende des Jahres nicht mehr geben soll und alles auf digital umgestellt wird.

Die Räume sind frei verfügbar und müssen nicht gebucht werden. Frei – ja? Dann mache ich schnell mal meine Urlaubsplanung oder schaue mein Stundenkonto nach. Genau so soll es funktionieren. Natürlich kann es auch eine Entlastung für die Teamleiter sein, indem sie Onlineschulungen mit ihren Mitarbeitenden planen und diese entsprechend abarbeiten können.

Gerade jetzt mit der großartigen Initiative QualiBEP – QualifizierungsBedarfsErmittlungsProzess.

Zukunft lässt grüßen und ist auch zu begrüßen, da unsere Arbeitswelt immer mehr Selbstständigkeit fördern möchte und durch solche Förderung auch die Vorgesetzten entlastet werden können. Ganz wichtig dabei ist, dass den Mitarbeitenden Freiräume und Zeiten eingeräumt werden, in denen sie ihre Sachen erledigen und sich auch fortbilden können. In unserer schnelllebigen Zeit ist es sehr wichtig neues Wissen zu bekommen und die Steilvorlage dafür ist gegeben durch die Schaeffler Akademie mit Fit4Production und jetzt durch die ersten beiden Cubes in den zwei Hallen. Hoffentlich machen wir das Beste daraus!

„Qualifizierung ist der Schlüssel zum Erfolg“
(aus Vorstellung QualiBEP)

Norbert Hofmann

Trainer ProzessLernfabrik und
Vertrauensmann





Schöne Ostern

wünschen
Betriebsrat

Jugend- und Auszubildendenvertretung
Schwerbehindertenvertretung und
Vertrauenskörperleitung



IMPRESSUM

Herausgeber IGM Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

Redaktion: Marinela Thiel, Werner Kliemann, Martina Beinschroth-Beutura, Norbert Lamm
IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, vertreten durch den Vorstand.

1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de; V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Elisabeth Mongs, IG Metall Erlangen, Friedrichstr. 7, 90154 Erlangen, Kontakt: elisabeth.mongs@igmetall.de

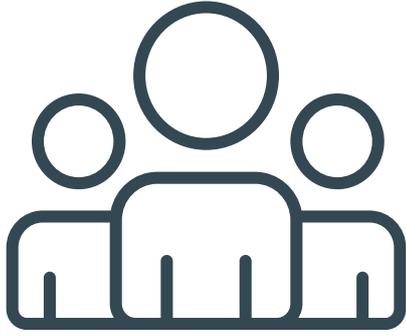
Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.

Layout & Satz: Sarah Höfler | www.fabelhaftbysarah.de

Bilder & Grafiken: Freepick, Flaticon, IGM, Autoren, Redaktion

Druck: Haasdruck Cadolzburg

Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort Schaeffler Herzogenaurach



DU WILLST MITGLIED WERDEN?

Hier geht ´s zum Antrag:

www.igmetall.de/mitglieder/mitglied-werden#step-1



WEITERE INFOS



www.igmetall-schaeffler.de



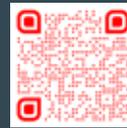
<https://erlangen.igmetall.de>



<https://mituns-team-igmetall.de>



WIR AUF SOCIALMEDIA



@mituns_teamigmetall



@Vertrauensleute
Schaeffler Herzogenaurach